

## Absender, Empfänger, Gnadengruß

K 1:1

**Paulus, Apostel Christi Jesu** durch *den Willen Gottes*, und **Timotheus, der Bruder**,

1K1.1; 2K1.1; PM1.1

παῦλος ἀπόστολος χριστοῦ  
ἰησοῦ διὰ θελήματος θεοῦ  
καὶ τιμόθεος ὁ ἀδελφός

**Paulus** – s. bei P1.1 (KK).

**Apostel** – ἀπόστολος (*apostolos*) – I.) d. Apostel 1) allg.: d. Abgesandter, Bote, Delegat, jmd. d. mit einem Befehl ausgesandt wird: Christus selbst sowie Abgesandte d. Gemeinden 2) spez.: d. 12 Apostel Jesu Christi sowie Paulus, Barnabas, Jakobus u.a. (ST).

**Apostel** – G1.1; 2K11.5; 12.11 – alle geforderten Merkmale eines Apostels treffen auf Paulus zu (A1.21ff).

1K9.1; A22.14-21; 26.16 – er hat Jesus gesehen.

1K15.9 – er sieht sich wegen seiner Vorgeschichte als Geringster.

1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 – er beruft sich 5x auf den **Willen Gottes**.

R15.18 – er spricht nur das, was er von Christus hat.

S.a. die Abhandlung bei 1T1.1 (KK-Band 9).

**Apostel Christi Jesu** – G1.1 (KK) – "Paulus, Apostel, nicht von Menschen, aber *auch* nicht durch *einen* Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott-Vater, der ihn aus Erstorbenen erweckt hat."

**Timotheus** – s. bei P1.1; 2.19 (KK).

**der Bruder** – 1T1.2; 1K4.17 – zu Tim. hatte Paulus ein besonderes Verhältnis, er nennt ihn "geliebtes Kind" oder "echtes Kind im Glauben".

K 1:2

den **heiligen** und **treuen Brüdern** in Christus in **Kolossä**: **Gnade** ist euch und **Friede** von unserem **Gott-Vater** und *dem* Herrn Jesus Christus.

1K1.2; E2.14

τοῖς ἐν κολοσσαῖς ἀγίοις  
καὶ πιστοῖς ἀδελφοῖς ἐν  
χριστῷ χάρις ὑμῖν καὶ  
εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς  
ἡμῶν \*καὶ κυρίου ἰησοῦ  
χριστοῦ\*

\*[fehlt in B]\*

**heilig** – ἅγιος (*hagios*) adj. – heilig, -er, -e, -es; 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will; 2) Personen, die Gott besonders zugehören (Sch).

**heilige Brüder** – 1K7.14 – die Brüder sind heilig, weil sie IHM gehören, nicht weil sie ihm Gleiche sind. (S. dazu bei 1P1.15 KK-Band 11)

**treu** – πιστός (*pistos*) – I.) pass.: glaubwürdig 1) auf d. was man vertrauen kann: vertrauenswürdig, *treu* II.) akt.: gläubig 1) Vertrauen / Glauben an etw. oder jmd. habend / ausübend: vertrauend, glaubend (ST).

**Kolossä** – 1x, übersetzt: Kollosale, Erklärung: Riesenbildsäulige (NK); hohe Säulen (NdB).

*Zit. aus Jerusalemer Bibellexikon*: "Stadt in Phrygien, etwa 16 km östlich der heutigen Stadt Denisli in der Türkei im sehr fruchtbaren, aber häufig von Erdbeben heimgesuchten Lycustal. Sie ist noch nicht ausgegraben worden. Im 1. Jh. n. Chr. sank K. infolge der wachsenden politischen Macht von Laodizea und der religiösen Anziehungskraft von Hierapolis, die beide im selben Tal liegen, zu einer Kleinstadt an der Handelsroute von Ephesus ins Innere Kleinasiens herab. Sie verdankte ihren Reichtum hauptsächlich der Herstellung gefärbter Wollartikel."

**Gnade und Friede** – χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eiränē*) – Paulus verwendet diese Formel sehr oft. Es ist aber nicht nur ein frommer Wunsch des Apostels, sondern eine feststehende Tatsache.

(S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

S. dazu auch die Ausführungen bei P1.2 (KK).

**Gott-Vater** – Vorkommen: R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.1,3; E1.2; 6.23; P1.2; 2.11; K1.2,(3); 3.17; 1TH1.1; 2TH1.1,2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; 1P1.2; 2P1.7; 2J3; JD1.1.

---

### Dank an Gott für den Glauben der Kolosser

---

K 1:3

Wir **danken** dem **Gott und Vater unseres<sup>d</sup> Herrn Jesus Christus** allezeit, *wenn wir* euch betreffend **beten**,

P4.6; E3.14-19; 1TH1.2; 3.10-13

εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ \*καὶ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ πάντοτε περὶ ὑμῶν προσευχόμενοι

\*[fehlt in B]

**danken** – εὐχαριστέω (*eucharisteō*) – ist eine Grundhaltung der Apostel, uns zum Vorbild. Es ist die Freude über empfangene Gnade.

1K1.4; P1.3; K1.3; 1TH1.2; 2TH1.3; 2T1.3; PM4 – oft hat das Danken Vorrang in den Gebeten des Paulus.

**Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus** – 6x, R15.6; 2K1.3; 11.13; E1.3; K1.3; 1P1.3 – dieser Ausdruck ist eine Bestätigung der Wesensgleichheit des Christus mit Gott, dem Vater.

Zit. HL: "In den fünf Namen: "Gott, Vater, Jesus, Christus, Herr" liegt die Offenbarung des ganzen Heilsplanes Gottes für das Universum. Gott ist der Urgrund; als Vater Jesus Christi ist er der Offenbarer seines unsichtbaren, ewigen Wesens; Jesus ist der Personennamen für den in Niedrigkeit und Knechtsgestalt Erschienenen; Christus ist der Amtstitel des Sohnes Gottes in seiner Heilsmission; Herr ist er als der Welterneuerer und Weltvollender."

**beten** – R1.8-10 – Paulus denkt in seinen Gebeten immer an die Glaubenden in allen Versammlungen, auch an die, die er nicht persönlich kennt.

E1.16 – "...ruhe ich nicht, für euch *zu* danken, gedenkend in meinen Gebeten."

P1.9-11 – ein immer wiederkehrendes Gebetsanliegen des Apostels Paulus ist das geistliche Wachstum der Glaubenden.

In E1.15-23; 3.14-21; K1.9-11; 4.2,3 finden sich weitere Gebete des Apostels.

S. a. bei P1.3 (KK).

K 1:4

da wir von eurem<sup>d</sup> **Glauben** in Christus Jesus hörten und von der **Liebe**, welche ihr<sup>h</sup> **zu allen<sup>d</sup> Heiligen** habt,

K1.9; 1K13.13; 1P1.21-23

ἀκούσαντες τὴν πίστιν ὑμῶν ἐν χριστῷ ἰησοῦ καὶ τὴν ἀγάπην \*ἣν ἔχετε\* εἰς πάντας τοὺς ἁγίους

\*[fehlt in B]\*

**Glaube / Treue** – πίστις (*pistis*) – kann auch mit Treue oder Vertrauen übersetzt werden. Wer glaubt, vertraut Gott und hält IHN für treu.

R5.5 – durch die in den Herzen ausgegossene Liebe *innen*wirkt die **Treue** (d.i. der Christus) (vgl. J17.23; K1.27; EH3.14 [ὁ ἀμῆν (*ho amän*)] u.a.).

1J4.16 – weil Gott **Liebe** "in uns" hat:

τὴν	ἀγάπην	ἣν	ἔχει	ὁ	θεὸς	ἐν	ἡμῖν
die	Liebe	welche	hat	der	Gott	in	uns

**Liebe zu allen Heiligen** – hier u. E1.15; 2TH1.3 – offensichtlich haben die Glaubenden des 1. Jh. die Worte Jesu (J13.34,35) ernst genommen.

PM5 – "...weil *ich* von deiner Liebe und dem Glauben (Treue) höre, den du zu dem Herrn Jesus hast und hinein in all die Heiligen,

1J4.16 – Liebe zu allen Heiligen ist möglich, weil: "...wir haben *erkannt* und geglaubt die Liebe, welche Gott in uns hat. Gott ist Liebe, und der, *der* in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm."

1J5.1 – weil alle Heiligen aus Gott gezeugt sind.

H6.10 – diese Liebe zu den Heiligen ist ein Dienst mit Verheißung (vgl. R15.25; 1J3.14).

---

K 1:5

wegen der **Erwartung**, die für euch **in den Himmeln aufbewahrt** ist, von welcher ihr vorher hörtet in dem **Wort der Wahrheit** des **Evangeliums**,

E1.18; T2.13; 1P1.23,25

διὰ τὴν ἐλπίδα τὴν ἀποκειμένην ὑμῖν ἐν τοῖς οὐρανοῖς ἣν προηκούσατε ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου

**Erwartung** – ἐλπίς (*elpis*) – das Wort beinhaltet Sicherheit, (Hoffnung in unserem üblichen Verständnis ist zu schwach); hier verbunden mit einer lokalen Bedeutung.

T2.13; R8.17,18; 2K3.18 – die ἐκκλησία (*ekklāsia*) hat eine Erwartung der Herrlichkeit (vgl. 2K3.9-11).

K1.27; 2T1.1 – Jesus Christus ist die Erwartung des Lebens und der Herrlichkeit.

K3.1-4 – die Christusglieder leben in der Erwartung der künftigen Herrlichkeit; jetzt ist sie für Außenstehende nur anbruchhaft zu sehen.

1P1.3,4; H10.23 – es ist eine lebende Erwartung. Sie ist verbürgt.

R12.12 – die Erwartung ist ein Grund der Freude.

1K13.13 – "Erwartung" ist eine der drei Bleibenden: "Treue, Liebe, Erwartung" (vgl. 1T1.1, weil Gott und Christus nicht nur Treue und Liebe in Person sind, sondern auch Erwartung).

H6.11 – diese Erwartung "trägt völlig" (πληροφορία τῆς ἐλπίδος [*plärophoria tās elpidos*]).

H7.19 – es ist eine "bessere Erwartung".

H6.18,19 – sie ist ein sicherer und bestätigter Anker der hinter den Vorhang hineinreicht.

**in den Himmeln** – hier – diese Erwartung ist ein objektives Heilsgut, welches sich in den Himmeln befindet.

2K5.1 (KK) – es ist u.a. der Leib [οἰκοδομη (*oikodomä*)], den wir als nächstes erhalten.

G4.26 – es ist das "Jerusalem oben".

1P1.4 – es ist das "Erbteil".

K3.1,3 – unser Leben ist dort zusammen mit Christus verborgen in Gott.

Zit. NTD: "Der Abschnitt K3.1-4 wird zeigen, dass sich auch im Kolosserbrief lokale und zeitliche Kategorien nicht ausschließen."

**aufbewahren** – ἀπόκειμαι (*apokeimai*) 4x – I.) (zur Aufbewahrung) weglegen 1) etw. (zur Aufbewahrung) weglegen, bereitliegen, für jmd. reserviert, d.h. ihn erwartend; unpersönlich: für jmd. vorbehalten sein, sicher sein (ST).

Zitat Marin Schacke zu "in dem Wort": "Der Apostel drückt sich hier in etwas ungewöhnlicher Form aus. Er schreibt nicht: »Ihr habt gehört durch das Wort...«, sondern er sagt: »Ihr habt gehört in dem Wort der Wahrheit...« Leider haben nicht alle Übersetzer den besonderen Ausdruck des Paulus beachtet."

**Wort der Wahrheit** – hier u. E1.13 – das Wort der Wahrheit muss zuerst gehört werden.

JK1.18 – mittels dieses Wortes "wurden wir hervorgebracht".

K3.16 – dieses Wort sollte dann "reichlich in uns wohnen".

R10.8 – es ist auch das fließende Wort (ῥῆμα [*hräma*]) der Treue.

2T2.15 – auf "richtiges Schneiden" ist zu achten: "Befleißige dich, dich selber Gott bewährt darzustellen, als unbeschämten Arbeiter, das Wort der Wahrheit richtig schneidend."

**Evangelium** – εὐαγγέλιον (*euangelion*) – Wohlkunde (DÜ); Frohbotschaft (PF).

R1.16 – es ist Gottes "*dynamis*" als das umfassende Zeugnis des gesamten Heilsplanes Gottes (vgl. 1K1.18; 1TH1.5).

L2.11 – es reicht von der einfachen Erkenntnis des Retters,

1K15.22-28 – bis hin zu den komplexen Zusammenhängen der letzten Ziele Gottes.

2T1.8,12 – dieses Evangeliums hat man sich nicht zu schämen.

1K15.1,2 – das Ziel des Evangeliums ist die Rettung.

R10.12-14 – jeder, der hört und glaubt, wird gerettet.

K 1:6

das <sup>h</sup>bei euch **anwesend** ist, so, wie es auch in dem **ganzen Kosmos** ist, fruchttragend und **wachsend**, so, wie auch in euch von <sup>w</sup>dem Tag an, da ihr **hörtet** und die **Gnade** <sup>d</sup> Gottes in Wahrheit **erkanntet**,

K1.10; 1TH1.5; 1P5.12

τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς καθὼς καὶ ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ ἐστὶν καρποφορούμενον καὶ αὐξανόμενον καθὼς καὶ ἐν ὑμῖν ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ

**anwesend im ganzen Kosmos** – K1.23 – das Evangelium wird in der ganzen Schöpfung verkündet.

1TH1.8 – das Wort Gottes ist "herauserschollen [ἐξήχέω (*exächēō*)] in jedem Ort".

A17:6 – wie ein Echo jeden Winkel durchdringt, läuft auch das Wort durch die Verkündiger hinaus in alle Lande (vgl. 1K15.11).

**wachsen** – K1.5,6 – das Evangelium wächst und bringt im ganzen Kosmos Frucht.

Hier u. A6.7 – das Wort Gottes wächst mit der Zahl der Lernenden (vgl. A12.24; 11.18).

K2.19 – so wächst der "Leib" des Christus (vgl. 1K3.6ff).

J1.9,10 – als das wahrhaftige Licht kam das personifizierte Evangelium (R1.16) in den Kosmos, aber der Kosmos nahm es (bis auf die Lernenden) nicht zur Kenntnis.

R1.18-21 (KK) – obwohl Gott sich allen offenbart hat, und jeder Ihn kennt (vgl. LB19.1-5).

**hören** – K1.4-6 – hier spricht Paulus 3x vom Hören.

Zit. HL: "Alle dreimal steht hören im Aorist, also nicht in der Vergangenheitsform, sondern in der Form der zeitlosen Wirklichkeit. Es ist das tatsächliche, fruchtbare Hören gemeint, das mit Erkenntnis, mit innerem, lebensmäßigem Erfassen verbunden ist."

**Gnade Gottes** – E3.2-9 – die Gnade Gottes, deren Verwalter Paulus war, befähigte ihn das Evangelium und sein Geheimnis den Glaubenden bekannt zu machen.

T2.11,12 – die Gnade Gottes erzieht alle, die sie **erkannten**.

K 1:7

so, wie ihr von **Epaphras** lerntet, unserem geliebten <sup>d</sup> Mitsklaven, welcher *ein treuer Diener* des Christus für uns ist,

καθὼς ἐμάθατε ἀπὸ ἐπαφρᾶ τοῦ ἀγαπητοῦ συνδούλου ἡμῶν ὅς ἐστιν πιστὸς ὑπὲρ ἡμῶν διάκονος τοῦ χριστοῦ

\*[AB - ἐμάθετε];

\*\*[NA27; MT - ὑμῶν]

**Epaphras** – ἐπαφρᾶς (*epaphras*) 3x – übersetzt: allGebiets Erläuternder (NK); 1. (auf)schäumend, beredt, Wohlrédner; 2. v. a. der keine Schaumschlägerei treibt (keine Phrasen macht) (NdB).

PM23 – Epaphras war mit Paulus zusammen im Gefängnis in Rom. K1.7; 4.12 – als "geistlicher Vater" der °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Kolossä war Epaphras an ihrem geistlichen Wohl sehr interessiert, was sich durch die Erwähnung seiner Gebete erkennen lässt.

K4.13 – er war offensichtlich für die Versammlungen im °Lykostal zuständig.

°[s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

°°[Kolossä liegt im oberen Lykostal (heutige West-Türkei); Nachbarstädte waren Laodikia am Lykos und Hierapolis (diese Städte bilden ein Dreieck)]

**treuer Diener** – 1K4.1,2 – treu zu sein, ist eine Grundvoraussetzung für Verwalter der Geheimnisse Gottes.

2K13.5 – es geht nicht um "Bibel-Management", sondern um Wort-Treue, die geprüft werden darf.

L16.10 – dies gilt bis hinein in das Geringste.

1K13.13 (KK) – diese Treue ist eine der drei Bleibenden (Treue, Erwartung, **Liebe**)!

**Liebe / Geist** – R5.5 – der Geist hat die Liebe in den Herzen ausgegossen.

R15.30 – wie der Vater und der Sohn, so definiert sich auch der Geist über die Liebe: "Ich spreche euch aber zu, Brüder, durch unseren Herrn Jesus Christus und durch die Liebe des Geistes°, mit mir zu (ring)kämpfen in den Gebeten für mich zu Gott."

°(ἀγάπη τοῦ πνεύματος [*agapē tou pneumatos*] 1x).

**offenkundig machen** – δηλώω (*däloō*) 7x – I.) offenkundig machen; 1) etw. (für andere) manifest, sichtbar, klar und deutlich machen, etw. erklären bzw. zu erkennen geben, über etw. Aufschluß geben 1Co 3:13; 1Pe 1:11; Col 1:8; 2Pe 1:14; 2) bedeuten Heb 12:27 (ST).

K 1:8

der, der uns auch eure <sup>d</sup> **Liebe** im **Geist offenkundig machte**.

1P1.22; 2T1.7

ὁ καὶ δηλώσας ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἀγάπην ἐν πνεύματι

---

## Das Gebet des Apostels für die Kolosser

---

K 1:9

Deshalb **ruhen** auch wir **nicht**, von dem Tag *an, an dem wir es* hörten, für euch zu **beten** und zu bitten, auf dass ihr **vollständig** werdet *bezüglich* der **Erkenntnis** seines <sup>d</sup> **Willens** in aller **Weisheit** und **geistlichem Verständnis**,

P1.4; JK5.16; 1T2.7; E1.8; 1J5.20

διὰ τοῦτο καὶ ἡμεῖς ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσαμεν οὐ παύομεθα ὑπὲρ ὑμῶν προσευχόμενοι \*καὶ αἰτούμενοι\* ἵνα πληρωθῆτε τὴν ἐπίγνωσιν τοῦ θελήματος αὐτοῦ ἐν πάσῃ σοφίᾳ καὶ συνέσει πνευματικῇ

\*[fehlt in B]\*

In E1.15-23; 3.14-21; P1.9-11 finden sich weitere Gebete des Apostels.

**nicht ruhen** – E1.15,16 – "Deshalb auch ich, hörend von eurer Treue in dem Herrn Jesus und der Liebe zu allen Heiligen, ruhe ich nicht, für euch zu danken, gedenkend in meinen Gebeten."

Hier – Paulus und seine Mitarbeiter haben ständig an jede einzelne °örtl. ἐκκλησία (ekkläsia) gedacht (vgl. 1TH1.3; P1.3,4; K1.3,4; PM4).

°[s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

R1.8-10 – dies galt bei Paulus auch für solche Versammlungen, die er noch nicht persönlich kannte.

**beten** – 2TH1.11 – Paulus betet auch, dass "unser Gott ...*das* Wirken *des* Glaubens in *Vermögenskraft* **vollständige**."

P2.13 – weil ER es ist, der alles wirkt.

1K1.9; 2K1.18 – in dieser *Vermögenskraft* wirkt auch der Sohn wesenhaft, weil ER die Treue (Glaube) in Person ist. (S.a. EH1.5; 3.14: ὁ πιστός [*ho pistos*] der Treue {Zeuge}).

**Wille** – R12.2 (KK) – der Wille Gottes ist ein dreifacher: "...der gute und wohlgefällige und *vollendungsgemäße*".

**Weisheit** – hier – die ἐκκλησία (ekkläsia) wird auch in der Weisheit vollständig.

1K2.7 – es ist Seine Weisheit, denn: "...wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den Äonen zu unserer Herrlichkeit vorsehen *hat*."

E1.9,10 – deshalb konnte Er der ἐκκλησία (ekkläsia) auch das Geheimnis seines **Willens** bekannt machen.

E1.17 – weil sie nun im Besitz des Geistes der Weisheit ist.

1K 2:10 – dieser "Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes".

**Erkenntnis** – ἐπίγνωσις (epignōsis) – s. bei K1.10 (KK).

**Erkenntnis und geistliches Verständnis** – K1.20 (KK) – dazu gehört vor allem auch die Erkenntnis und das Verständnis des "allumfassenden" Friedens.

1T2.4 (KK) – wem Gott diese Erkenntnis geschenkt hat, der ist verpflichtet, diesen **Gotteswillen** zu verkünden.

*Zit. HL:* "Paulus sagt nicht: "dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens", denn dann müsste Erkenntnis im Griechischen im Genitiv stehen, sondern: "Werdet erfüllt in Beziehung zur Erkenntnis (acc.) seines Willens". Die Erkenntnis seines Willens ist hier nicht das, was erfüllt, sondern das Erfülltsein ist Voraussetzung für die Erkenntnis seines Willens." (Vgl. DÜ).

---

K 1:10

*um* des Herrn **würdig** zu **wandeln** hinein in alles **Gefallen**, fruchttragend in jedem guten **Werk** und **wachsend** *in* der **Erkenntnis** <sup>d</sup> **Gottes**,

1TH4.1; R7.4; 2T3.17; T3.1,14; 2P1.2,3,8; 3.18; J15.8

περιπατήσαι ἀξίως τοῦ κυρίου εἰς πᾶσαν ἀρεσκείαν ἐν παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ καρποφοροῦντες καὶ ἀ-

Vollständig zu werden *bezüglich* der Erkenntnis Gottes (K1.9) hat ein Dreifaches zur Folge:

- Würdig zu wandeln.
- Frucht tragend zu sein.
- Wachsend zu sein *in* der Erkenntnis Gottes.

**würdig wandeln** – E4.1 – "Ich spreche euch nun *zu*, ich, der Gebundene im Herrn, würdig *zu* wandeln der Berufung, *mit* der ihr berufen wurdet."

R8.30 – Berufene sind gerechtfertigt und verherrlicht, desh. erhalten sie Zuspruch zu würdigem Wandel (vgl. 1TH2.12; 2TH1.11).

Hier – damit wandeln sie auch "des Herrn würdig".

E5.15 – weiterhin sollen sie weise wandeln;

ξανόμενοι τῇ ἐπιγνώσει τοῦ θεοῦ

1TH2.12; 4.12 – sie sollen wohlانständig wandeln;  
P1.27 – und sie sollen des Evangeliums würdig wandeln.

**Gefallen** – ἀρεσκεία (*areskeia*) 1x – l.) d. Gefallen 1) d. Wunsch zu gefallen, d. Gefallsucht, d. Wohlgefallen 1a) Wohlgefallen vor Gott Col 1:10 (ST).

**Werk** / Gewirktes – ἔργον (*ergon*) – 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

2K9.8 – "Gott aber vermag jede Gnade hinein in euch überfließen zu lassen, auf dass ihr in allem allezeit jede Selbstgenüge habt und überfließend seid zu jedem guten Werk."

E1.11; P2.13 – da Gott alles in Allen, auch in uns, gemäß seinem Willen *inner*wirkt, sind es nicht unsere Werke, sondern SEIN Gewirktes (vgl. E2.10; H13.21).

**wachsen** – hier u. K1.9 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird vervollständigt um *in* der Erkenntnis Gottes zu wachsen.

K2.19 – so wächst der Leib des Christus "das Wachstum Gottes".

**Erkenntnis** – ἐπίγνωσις (*epignōsis*) 20x, davon 16x bei Paulus, R1.28; 3.20; 10.2; E1.17; E4.13; P1.9; K1.9,10; 2.2; 3.10; 1T2.4; 2T2.25; 3.7; T1.1; PM6; H10.26 – s. Miniexkurs bei 1K1.5 KK-Band 7a.

**Erkenntnis Gottes** – E1.17 – Paulus betet: "...dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe Geist *der* Weisheit und *der* Enthüllung in seiner Erkenntnis."

K 1:11  
**in** aller **Vermögenskraft vermögens** gemacht gemäß der **Haltekraft** seiner <sup>d</sup> Herrlichkeit <sup>h</sup>zu allem **Ausharren** und *aller* **Langmut**; **mit Freude**...

R5.3,4; E6.10; 2K4.7

ἐν πάσῃ δυνάμει δυναμούμενοι κατὰ τὸ κράτος τῆς δόξης αὐτοῦ εἰς πᾶσαν ὑπομονὴν καὶ μακροθυμίαν μετὰ χαρᾶς

**Vermögenskraft** – δύναμις (*dynamis*) – es ist die Dynamis Gottes, die alles vermag (s. bei P3.10 KK-Band 8b; s.a. den Miniexkurs bei E1.19 in KK-Band 8a).

**Haltekraft** – κράτος (*kratos*) 12x – die Kraft, die Macht (Sch); die Kraft, die Krafttat (BW); Haltekraft, Macht, Regierungsmacht; das Wort ist von κρατέω [KRATĀ'Ōo] fest-, halten abzuleiten (WOKUB).

Hier – Haltekraft ist ein Teil der Herrlichkeit Gottes.

**vermögend in Vermögenskraft** – hier – diese Dynamis Gottes macht uns nach außen vermögens, was sich im Ausharren und der Langmut zeigt.

E3.16 – sie hat aber vor allem auch eine "innere" Wirkung: "...auf dass er euch gebe gemäß dem Reichtum seiner Herrlichkeit, *in* Vermögenskraft halt<sup>h</sup>abend zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen."

S. dazu a. den Miniexkurs bei P4.13 (KK); sowie die Ausführungen bei E3.16-20 in KK-Band 8a.

**Ausharren** – ὑπομονή (*hupomonē*) – w. untenbleiben (DÜ).

R2.7; 8.25; 2K6.4; K1.11,12; 1TH1.3,4; H10.36; 12.1 – Ausharren erfordert den Blick auf ein ganz bestimmtes Ziel.

1P2.20 – dies ist Gnade seitens Gottes. (τοῦτο χάρις παρὰ θεοῦ).

JK1.2-4 (KK) – Untenbleiben führt hinein in Zielvollendung.

**Langmut** – μακροθυμία (*makrothymia*) 14x – Grimmferne (DÜ); μακρός (*makros*) fern; θυμός (*thymos*) Grimm, Verlangen.

**mit Freude**... – s. bei K1.12 (KK).

K 1:12

dem Vater **dankend**, der euch **tauglich macht** hinein in den **Anteil des Loses** der Heiligen in dem **Licht**.

A20.32; 2K5.5; T2.14

εὐχαριστοῦντες τῷ πατρὶ  
τῷ ἱκανώσαντι \*ἡμᾶς εἰς  
τὴν μερίδα τοῦ κλήρου τῶν  
ἀγίων ἐν τῷ φωτί

\*[A - ἡμᾶς]

**mit Freude...** – hier – die Worte: "Mit Freude" werden meistens am Ende von Vers 11 gelesen. Sie passen nach Ansicht einiger Ausleger<sup>o</sup> besser an den Anfang von Vers 12. Dieser Meinung habe ich mich angeschlossen.

<sup>o</sup>(z.B. NTD; WU; S+Z Zit: "Das μετὰ χαρᾶς gehört entsprechend der Struktur der anderen Partizipien (V10-12) zu εὐχαριστοῦντες"; ebenso, Brief an die Kolosser v. W. Haurert, Gifhorn).

A5.41 – die Freude der Apostel nach ihre Demütigung durch den Hohen Rat, würde besser zu der Aussage von Vers 11 i.V.m. Langmut und Ausharren passen.

1TH3.9 – es gibt aber auch die andere Möglichkeit, wobei die Freude genau zu der Aussage in Vers 12 passt.

**danken** – εὐχαριστέω (*eucharisteō*) – ist eine Grundhaltung der Apostel, uns zum Vorbild. Es ist die Freude über empfangene Gnade.

K3.17; E5.20 – wir können allezeit für alles mit Freude danken.

1TH5.18 – "In allem danket. Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch."

K2.7 – Dank bestätigt den Glauben.

S. a. bei P1.3 u. K1.3 (KK).

**tauglich** – ἱκανόω (*hikanoō*) 2x, 2K3.6 – tüchtig, geschickt machen; Jemanden zu etwas tüchtig machen (Sch); befähigen (PF).

**Anteil** – μερίς (*meris*) 5x – l.) d. Anteil 1) nur d. Teil eines Ganzen, im Ggs. zum Ganzen > d. Bezirk, Distrikt (einer ganzen Landschaft) Ac 16:12 2) d. zugeteilte Anteil / Portion (ST).

**Los / Losteil** (fr. Erbe) – κλήρος (*klēros*) 11x – 1) das Los; 2) übertr. das, was einem gleichsam durch das Los zufällt; c) κλήρος im Plur. wird auch von Menschen gebraucht, die als Gegenstände der Pflege jemandem zugeteilt sind, so von der den Presbytern anvertrauten christlichen Gemeinde (Sch).

E1.11,14,18; K3.24 – der Geist ist Angeld des Erbes, welches ein Reichtum der Herrlichkeit und Erstattung ist.

R8.17; G4.7 – Kindern oder Söhnen ist das Erbe (gesetzgemäßes Losteil) garantiert.

Hier – Gott hat die ἐκκλησία (*ekklēsia*) tauglich gemacht zum Anteil des *Erb*-Loses im Licht.

S. a. den Miniexkurs bei R8.17 KK-Band 6 oder bei G4.7 KK-Band 8a; auch bei T3.7 KK-Band 9.

**Licht** – 1P2.9 – Gott hat die ἐκκλησία (*ekklēsia*) "...aus der Finsternis hinein in sein erstaunliches Licht berufen" (vgl. 2K4.6; E5.8; 1TH5.5).

S. a. zu Licht und Finsternis den Miniexkurs bei E5.13,14 KK-Band 8a.

---

### Was wir in IHM haben

---

K 1:13

Welcher uns **birgt** aus der **Autorität der Finsternis** und versetzt hinein in die **Regentschaft des Sohnes seiner Liebe**.

R14.17; 2K4.6; A26.18; M3.17; 17.5

ὃς ἐρρύσατο ἡμᾶς ἐκ τῆς

**bergen** – ῥύομαι (*hryomai*) – eigentl. Jemanden an sich ziehen, nämlich aus der Gefahr, daher aus der Gefahr reißen, retten, erretten (Sch); bergen (KNT, DÜ); herausreißen (PF); w. deichseln, also eine mit Geschick durchgeführte (Rettungs-)Aktion (WOKUB).

**Autorität der Finsternis** – L22.53 – unmittelbar vor Golgatha begab sich der Herr unter die Autorität der Finsternis.

L4.36 – obwohl ER Autorität über die Finsternismächte hatte.

H2.14 – ER war daraufhin in der Hand Satans, der die Macht des Todes hatte (nicht über den Tod!).

ἐξουσίας τοῦ σκότους καὶ μετέστησεν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγάπης αὐτοῦ

K2.15 – durch Sein Opfer hat er diese Mächte "ausgezogen" und "zur Schau gestellt".

EH1.18 – jetzt hat der Herr die Schlüssel des Todes und Hades. ER hat den Tod besiegt.

Hier – da die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in IHM ist, hat der Herr sie so aus der Autorität der Finsternis geborgen (vgl. G1.4).

E2.2 – einst wandelten auch wir gemäß dem "Anfänglichen der Autorität des Geistes des Ungehorsams".

E6.12 (KK) – nun ringen wir "...gegen die *Anfänglichen*, gegen die Autoritäten, gegen die Kosmokratores dieser Finsternis, gegen die geistlichen *Mächte* der Bosheit in den Aufhimmlischen."

S. a. zu Licht und Finsternis den Miniexkurs bei E5.13,14 KK-Band 8a.

**Regentschaft** – βασιλεία (*basileia*) – Regentschaft (DÜ); l.) d. Königtum 1) d. (messianische) Königsherrschaft, d. königliche Macht und Regierungsgewalt 2) d. Königreich als Territorium bzw. Herrschaftsgebiet: 2a) ein irdisches Königreich 2b) d. zukünftige messianische Königreich (ST).

J18.36 – "Da antwortete JESU'S: Die, *ja* meine Regentschaft ist nicht aus dem diesem Kosmos; wenn aus dem diesem Kosmos die, *ja* meine Regentschaft wäre, auch die, *ja* meine Unterknechte hätten gleichsam gerungen, auf dass ich nicht den Juden danebengegeben werde; nun aber ist die, *ja* meine Regentschaft nicht von dannen." (DÜ)

H1.8 – der Vater spricht zum Sohn: "...Dein Thron, o Gott, ist hinein in den Äon des Äons, und der *Herrscherstab* der Geradheit ist *Herrscherstab* deiner Regentschaft."

**Regentschaft des Sohnes seiner Liebe** – Hier und 2P1.11 – es ist die "verborgene" oder "verheimlichte" Regentschaft des Herrn, und nicht das sog. 1000-Jahr-Reich, welches nur ein kleiner Teil der Gesamt-Regentschaft ist: "Denn also wird euch reichlich dargeboten werden der Hineinweg in die äonische Regentschaft unseres Herrn und Retters Jesus Christus."

E 1:6; 2.6 – so sind wir "begnadet in dem Geliebten", und sitzen mit Ihm "in den Aufhimmlischen."

P3.20 – weil "unser Bürgerrecht unten anfängt in *den* Himmeln".

Zit. WOB 3/413 zu: "Sohn seiner Liebe":

"Die Personenhaftigkeit der Liebe zeigt sich auch darin, dass die Liebe einen Sohn hat. In K1.13 ist von der Regentschaft des Sohnes der Liebe die Rede; die Liebe ist also etwas Väterliches. Dies lässt sich aus dem hebräischen Wort אָהָבָה [AHa'Bh] **lieben** ableiten, das bei Verstellung der Buchstaben das Wort אָהָבָה [HaA'Bh] **der Vater** ergibt."

K 1:14

**In welchem** wir die **Erlösung** haben, die **Erlassung** der Verfehlungen;

G3.13; E5.2; 1T2.6; 1P1.19,20; T214; 1P3.18; EH1.5; 5.9; 1J1.9; A26.18

ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν \* τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν

\*[u.a. in Milano, Bibl. Ambros.; Roma, Bibl. Vatic.; sy<sup>h</sup> = die Bearbeitung des syrischen Textes durch Thomas von Harkel - διὰ τοῦ αἵματος; (E1.7; K1.20)]

**In welchem** – A4.12 – es ist in keinem anderen Namen Rettung.

1K3.11 – eine andere Grundlage gibt es nicht.

H9.12 – das ist "ein für allemal" gültig.

**Erlösung** – ἀπολύτρωσις (*apolytrōsis*) 10x – Entlösung (FHB); Freilösung (KNT); Vollerlösung (PF); eigentl. die Freigebung für Lösegeld; übertr. die Befreiung, Erlösung (Sch). Zur Beurteilung hier die Vorkommen: L21:28; R3:24; R8:23; 1K1:30; E1:7, 14; 4:30; K1:14; H9:15; 11:35.

A20.28 – Gott hat sich die ἐκκλησία (*ekkläsia*) durch das Blut seines eigenen Sohnes angeeignet (vgl. H9.12; 10.12-14).

R3.24,25 – "...und werden geschenkwiese gerechtfertigt *in* seiner Gnade durch die Erlösung in Christus Jesus, welchen Gott sich *als* Sühnemittel vorsetzte durch Treue in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Danebenlassens der vorher geschehenen Verfehlnisse."

E1.7 (KK) – "In welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die

Erlassung der Danebenfälle gemäß dem Reichtum seiner Gnade."

1J2.2 – diese Erlösung hat All-umfassende Wirkung: "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der des ganzen Kosmos*."

**Erlassung** – ἄφεσις (*aphesis*) 17x – 1) das Entlassen, die Loslassung; 2) die Erlassung einer Schuld, die Vergebung der Sünden (Sch).

K2.13 – Er hat uns alle Danebenfälle in Gnade erlassen [χαρίζομαι (*charizomai*)].

K2.14 – Er hat die gegen uns *lautende* Handschrift der Erlasse, die unser Gegner war, ausgelöscht.

1J2.12 (KK) – das hat auch mit Seinem Namen zu tun.

E4.32 – weil uns alles erlassen wurde, sollten auch wir einander in Gnade begegnen.

---

### Christus, das Bild Gottes als All-Schöpfer und All-Veränderer

---

K 1:15

welcher das **Bild** <sup>d</sup> **Gottes** ist, des **unsichtbaren**, *der Vorhergeborene* aller **Schöpfung**,

4M12.8; H1.6,8; EH1.5

ὅς ἐστιν εἰκὼν τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου πρωτότοκος πάσης κτίσεως

**Bild Gottes** – 2K4.4 – Paulus spricht vom "Evangelium der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist..." (vgl. H1.3).

J14.9 – wer Jesus gesehen hat, hat den Vater gesehen.

J10.30 – denn: "Ich und der Vater, wir sind eins." (DÜ)

J17.21-23 – es ist ein wesenhaftes "Eins-Sein" und "Ineinander-Sein" (vgl. P2.6).

J1.18 – weil Er der Einzige ist, der direkt aus Gott herauskam (einziggezeugt o. –geboren)

J1.1 – Er war auch der "Wort-Gott".

S. dazu im Anhang den Exkurs: "Jesus Christus und Seine Göttlichkeit".

**Vorhergeborener** – K1.17 – "...und er ist vor allen, und die Alle bestehen zusammen *infolge von ihm*."

LB89.28 – vorhergeboren ist nicht geschaffen, sondern bezeichnet eine vorrangige Stellung. Im Falle von Jesus ist es der höchste Rang (vgl. 2M4.22; JR31.9; Israel ist z.B. eine vorrangige Nation).

S. a. bei K1.18 (KK).

**unsichtbar** – ἀόρατος (*aoratos*) 5x – I.) unsichtbar 1) ungesehen, d. was man nicht sehen kann, unschaubar (ST).

1T1.17 – "Dem Regenten der Äonen aber, *dem* unverderblichen, **unsichtbaren**, alleinigen Gott, *ist* Ehre und Herrlichkeit hinein in die Äonen der Äonen."

R1.20 – Seine "Unsichtbaren" werden in der Schöpfung wahrgenommen (vgl. H11.27).

**Schöpfung** – κτίσις (*ktisis*) – I.) Tät.: d. Erschaffung 1) d. Akt d. Erschaffens / Grundlegung / Bildens, d. Schöpfung(sakt), d. Werke d. Schöpfung Ro 1:20 II.) Erg.: d. Erschaffene 1) d. Schöpfung, d. Geschöpf, d. Geschaffene: 1a) d. einzelnen Dinge / Wesen, d. Kreatur; alles Geschaffene 1b) d. Summe alles Geschaffenen, d. geschaffene Welt, d. Schöpfung III.) d. staatliche Institution 1) jede staatliche Einrichtung, Behörden, Ämter 1Pe 2:13 (ST).

S. a. die Anmerkung bei K1.17 (KK).

K 1:16

weil **in ihm die Alle erschaffen** wurden, *die* in den Himmeln und *die* auf der Erde, die Sicht-

**das All / die Alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt, sowohl im Himmel als auch auf Erden, also die gesamte Schöpfung.

baren und die Unsichtbaren, seien es **Throne**, seien es **Herrschaften**, seien es **Anfängliche**, seien es **Autoritäten**; die Alle *sind* durch ihn und **hinein in ihn** erschaffen;

2K4.18; K2.10,15; E3.10; 6.12; 1P3.22; P2.10; EH22.13; M28.18

ὅτι ἐν αὐτῷ ἐκτίσθη τὰ πάντα ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ τῆς γῆς τὰ ὄρατα καὶ τὰ ἀόρατα εἴτε θρόνοι εἴτε κυριότητες εἴτε ἀρχαὶ εἴτε ἐξουσίαι τὰ πάντα δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτὸν ἔκτισται

S. bei P3.21 (KK) und die Abhandlung bei G3.22 (KK-Band 8a).

Vorkommen von "τὰ πάντα" (*ta panta*) 35x:

MK4.11; A17.25; R8.32; 11.36; 1K2.15; 8.6; 12.6,19; 15.27,28; G3.22; E1.10,11,23; 3.9; 4.10,15; P3.8,21; K1.16,17,20; 3.8,11; 1T6.13; H1.3; 2.8,10; EH4.11.

"τὰ δὲ πάντα" (*ta de panta*) 4x, die aber Alle: 1K11.12; 2K5.18; 12.19; E5.13.

**in ihm ... erschaffen** – R11.36 – in Ihm wurde alles erschaffen: "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*. Ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen. Amen."

J1.3,10 – alles wurde durch den "Wort-Gott" (vgl. 1K8.6).

H1.2 – auch die Äonen!

Anmerkung:

Die Äonen gehören somit zur Schöpfung und haben Anfang und Ende. Das Wort mit "Ewigkeit" zu übersetzen ist irreführend. S. dazu auch im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

**Throne, Herrschaften, Anfängliche, Autoritäten** – eine Aufzählung von Geistesmächten ähnlich wie E1.21 mit dem Unterschied, dass dort "Vermögenskraft" steht und hier "Throne".

**Herrschaft** – κυριότης (*kyriotäs*) 4x, E1.21; K1.16; 2P2.10; JD8 – die Herrschaft; der, der die Herrschaft hat (Sch).

**Anfänglicher** – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

**Autorität** – ἐξουσία (*exousia*) – w. aus Sein; Vollmacht; Befugnis (HM); 1) Das Belieben, die Freiheit, zu tun, was man will; 2) die Macht, die Einer ausübt; die Gewalt; 3) metonymisch (übertr. *d. Vf.*) bezeichnet ἐξουσία a) diejenigen, die die Gewalt haben; z.B. Obrigkeit (R13.1), Engel (E3.10), Dämonen (E2.2; K1.13); b) das, was unter Jemandes Gewalt, Herrschaft ist (L4.6); c) das Zeichen der Herrschaft (1K11.10) (Sch).

**hinein in ihn** – E1.21 – durch die Auferweckung und Erhöhung des Christus "...oben über jedem Anfänglichen und jeder Autorität und Vermögenskraft und Herrschaft und jeden Namen, *der* genannt wird, nicht allein in diesem Äon, sondern auch in dem künftigen", ist die folgende Zielbestimmung umsetzbar geworden:

E1.10 – die Zielbestimmung auf der vorhergenannten Grundlage (E1.21) ist: "...eine Verwaltung der Vervollständigung der Fristen, *um* die alle in dem Christus hinaufzuhaupten, die im *Gebiet* der Himmel, und die, *die* auf der Erde *sind*, in ihm."

K1.20 – "...und durch ihn *in jeder Beziehung* die Alle hinein in ihn zu verändern, Frieden machend durch das Blut seines Pfahles - durch ihn, seien es die auf der Erde, seien es die in den Himmeln."

1K15.24 – weiter: "...dann die Vollendung, wann er die Regentschaft dem Gott und Vater gibt; wann er alles **Anfangseiende** und alle **Autorität** und Vermögenskraft unwirksam *gemacht* hat."

1K15.28 – Endziel ist, dass Gott allen alles sein wird: "Wann ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, auf dass Gott alles in allen sei."

---

K 1:17  
und er ist **vor allen**<sup>pl</sup>, und die **Alle**<sup>pl</sup> **bestehen** **zusammen**

**vor allen** – MH5.1 – "Und du, BeJT-Lä'Chäm ÄPhRa'TaH, zu gering, *um* in *den* Tausendschaften JöHUDa'Hs *befunden* zu werden,

infolge von ihm,

J3.35; 13.3; 17.5; K2.19; H13.8; EH1.8

καὶ αὐτός ἐστιν πρὸ πάντων καὶ τὰ πάντα ἐν αὐτῷ συνέστηκεν

aus dir *wird* mir *einer* herausgehen, Herrscher zu werden gebiets *des* JiSsRaE'L, und seine Herausgehungen *sind* von *der* Vorzeit<sup>o</sup> an, von *den* Tagen *des* Äons an." (DÜ)

<sup>o</sup>Hebr. מִקְדָּמָה [MiQädÄM]; מִקְדָּמָה = vorderer *Bereich*, Vorderes; Vorzeit; zeitlich und räumlich vorne Liegende (LB139.5), also Frühere (MA3.4). Wie aus VG8.23-26 hervorgeht, ist mit Vorzeit die Zeit vor Erschaffung des Erdlands... gemeint. (WOKUB 816/818)

J1.1-3 – Er war der "Wort-Gott" im Anfang.

K1.15 – Er ist der Vorhergeborene vor aller Schöpfung.

J8.58 – Jesus bezeugte selber: "Ehe Abraham war, ich, ich bin."

J5.18 – wegen Seiner eigenen Bestätigung, Gott gleich zu sein, wollten Ihn die Juden umbringen.

S. dazu auch die Abhandlung "Jesus und Seine Göttlichkeit" im Anhang.

**das All / die Alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – s. bei K1.16 (KK).

**zusammen bestehen** – συνίστημι (*synistämí*) – I.) tr.: empfehlen 1) jmd. durch d. Zusammenbringen mit einem anderen vorstellen und damit empfehlen, bekannt machen 2) etw. (durch Zusammenstellen und Vergleichen) zeigen, beweisen, dartun, darlegen II.) intr. (Präs. Med. und Pf. Akt.): zusammenstehen 1) bei jmd. (dabei)stehen 2) zusammengesetzt sein (von Teilen zu einem Ganzen); zusammen bestehen aus ..., existieren, seinen Bestand haben (ST).

H1.3 – Christus "trägt das All durch die Rede seines Vermögens...".

Anmerkung zu K1.15-17:

Alle Schöpfung war, bevor sie ins Sichtbare gestellt wurde, in Gott vorhanden. Denn gemäß R11.36 ist "...aus ihm das All...". Da ferner der Sohn das Einzige ist, was direkt aus dem Vater kam, war somit alles Geschaffene im "Vorhergeborenen", aus dem es dann herauskam und als Schöpfung sichtbar wurde.

S. dazu im Anhang die grafische Darstellung zu R11.36: "Aus IHM und durch IHN und hinein in IHN ist das All."

K 1:18

und er ist das **Haupt des Leibes**, ja, der **Versammlung**; <sup>w</sup>er ist *der Anfängliche*, *der Vorhergeborene* aus den **Erstorbenen**, auf dass er in allem *der Erste* werde;

E1.10; K2.10; EH21.6; 22.13

καὶ αὐτός ἐστιν ἡ κεφαλὴ τοῦ σώματος τῆς ἐκκλησίας ὅς ἐστιν ἀρχὴ πρωτότοκος \* τῶν νεκρῶν ἵνα γένηται ἐν πᾶσιν αὐτὸς πρωτεύων

\*[x<sup>o</sup>AB - ἐκ]

**Haupt des Leibes** – E1.22,23 – "Und alles unterordnete er unter seine Füße; und er gab ihn *als* Haupt über alles der Versammlung, welche sein Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt (vgl. E4.15,16; 5.23).

1K11.3 – Er ist auch das Haupt jedes Mannes.

**Leib** – hier u. K1.24 – die **Versammlung**, grie. ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist der Leib des Christus (vgl. 1K6.15; 12.27; E5.30).

**Anfänglicher** – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB).

**Vorhergeborener** – πρωτότοκος (*prōtotokos*) 8x – I.) subst.: d. Erstgeborene, 1) von Menschen sowohl eigtl. als auch übertr., Mt 1:25 Heb 11:28 12:23 2) übertr.: von Christus d. in allem d. Vorrang hat: 2a) sowohl in d. ersten Schöpfung d. durch ihn gemacht wurde, Ex 4:22 Ps 89:27 Ro 8:29 Col 1:15, 2b) als auch in d. neuen Schöpfung dadurch d. er als Erster aus d. Toten auferstand und damit d. Anfang d. neuen Schöpfung wurde, Col 1:18 Heb 1:6 Re 1:5 (ST).

K1.15 – Er ist der Vorhergeborene vor alle Schöpfung.

Hier u. EH1.5 – Er ist der Vorhergeborene aus den **Erstorbenen** (vgl. A26.23; 1K15.20).

R8.29 – Er ist auch der Vorhergeborene *inmitten* vieler Brüder.

H1.6 – Engel werden den Vorhergeborenen anbeten.

K 1:19

da es ihm **wohlgefiel**, die ganze **Vervollständigung** in ihm **wohnen** zu lassen,

ὅτι ἐν αὐτῷ εὐδόκησεν πᾶν τὸ πλήρωμα κατοικῆσαι

**wohlgefallen** – εὐδοκέω (*eudokeō*) verb. – w. wohlmeinen (DÜ).

K1.20 – das "Wohlgefallen" Gottes betrifft das ganze All! Niemand ist davon ausgenommen.

1T2.3,4 – Sein Wille betrifft alle (vgl. 1T4.10).

LB115.3; E1.11 – Gott tut alles, was Er will.

R9.19 – niemand kann Seinem Willen widerstehen.

**Vervollständigung** – πλήρωμα (*plērōma*) – das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück M9.16; MK2.21 (BW).

Hier – die gesamte "Vervollständigung" wohnt in IHM (vgl. K2.3).

K2.9 – es ist die Vervollständigung der Gottheit im Leib (leiblich!).

E1.23 – die Vervollständigung des Christus ist seine ἐκκλησία (*ekklēsia*)! Wir lesen: "...welche sein Leib ist, die Vervollständigung dessen, der das All in allem vervollständigt." Sie ist damit die Vervollständigung (πλήρωμα [*plērōma*]) dessen, der seinerseits das ganze All vervollständigt (vgl. E4.10,13).

E3.19 – das Übertreffende, ja Größte überhaupt, ist somit unsere Vervollständigung hinein in die Vervollständigung Gottes.

2K3.18; 1J3.2; K2.9 – das ist Gottgleichheit! (Vgl. J17.22,23).

1K13.10,12 – das ist die zielgemäße Vollendung (τέλειος [*teleios*] und πρόσωπον [*prosōpon*]).

J1.16 – desh.: "...aus seiner Vervollständigung nahmen wir alle, auch Gnade anstatt Gnade." (DÜ)

K2.10 – so sind wir "Vervollständigtwordene" in Ihm.

**wohnen** – κατοικέω (*katoikeō*) – w. herabwohnen, d.h. ein in jeder Beziehung von oben her erfolgreiches Wohnen. (WOBE 2/810)

K 1:20

und durch ihn **in jeder Beziehung die Alle hinein in ihn** zu **verändern**, Frieden machend durch das **Blut** seines <sup>d</sup> **Pfahles** – durch ihn, seien es die auf der **Erde**, seien es die in den **Himmeln**.

J9.6,7; E2.13-17; 1J4.9,10; H2.17

καὶ δι' αὐτοῦ ἀποκαταλλάξαι τὰ πάντα εἰς αὐτόν εἰρηνοποιήσας διὰ τοῦ αἵματος τοῦ σταυροῦ αὐτοῦ \*δι' αὐτοῦ εἶτε τὰ ἐπὶ \*τῆς γῆς εἶτε τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς

\*[fehlen in B]

**die Alle / das All** – τὰ πάντα (*ta panta*) – s. bei K1.16 (KK).

**verändern** – ἀποκαταλλάσσω (*apokatallassō*) 3x, K1.22; E2.16 – doppeltes Komparativ von ἀλλάσσω (Sch); herababändern (DÜ); καταλλάσσω (*katallassō*) 6x, R5.10; 1K7.11; 2K5.18,19,20 – eigentl. austauschen, auswechseln, dann ausgleichen, vergleichen, d.h. versöhnen (Sch); versöhnen (ELB); w. herabändern oder allbezüglich ändern (DÜ); ausgleichen oder austauschen, vgl. 2K5.21 (HL); verändern und in seine Neuordnung hinein versetzen (M. Schacke).

R5.10 – die Veränderung geschah auf Golgatha: "Denn wenn wir, als Feinde seiend, dem Gott durch den Tod seines Sohnes verändert wurden, wieviel mehr werden wir, als Verändertwordene, in Folge seines Lebens gerettet werden."

**in jeder Beziehung** ... – "apokatallassō" und "katallassō" – "kata" als Wortbestandteil ist vorwiegend mit "herab-" (J1.5) und "allbezüglich" wiederzugeben. In Wortverbindungen bedeutet "kata" also "von oben her" (R5.11) und "in jeder Beziehung" (1K7.31). [WOKUB/472]

Hier u. 2K5.18,19 – Gott hat in Christus das ganze All in jeder Beziehung verändert: "Das Alles aber aus Gott, aus dem, der uns durch Christus für sich selber **in jeder Beziehung verändert** hat und uns den Dienst der Veränderung gegeben hat, weil Gott in Christus war, den Kosmos für sich selber **in jeder Beziehung verändernd**, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend."

S. im Anhang von KK-Band 6: "Hat Gott alles mit sich versöhnt?" Vergl. a. in KK-Band 7b bei 2K5.19,20; KK-Band 8a bei E2.16; KK-Band 6 bei R5.10.

**hinein in ihn** – εἰς αὐτόν (*eis auton*) – "Die Wiedergabe (anderer Übersetzungen) mit "sich" stellt eine unzutreffende Auslegung dar. Das Wort

αὐτόν [AWTO'N] **ihn** kann sich aus grammatischen Gründen nur auf den ChRISTO'S beziehen, auf den auch das vorher und nachher angeführte δι' αὐτοῦ [DI AWTTuU'] **durch ihn** zu beziehen ist. Aussage ist, dass alle in jeder Beziehung geändert werden, um auf den Vorherseienden ausgerichtet und in IHN hineingebracht zu werden. Es soll ja alles in IHM wohnen (K1.19) und Gott vervollständigen (E3.19)." (WOBE 3/215)

**Blut** – 3M17.11 – das Blut ist der Wohnsitz der Seele. Christus hat somit Seine Seele als Opfer und Lösegeld gegeben. Das ist mehr als das "biologische" Leben.

S. a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen zum Thema "Seele".

**Pfahl** – σταυρός (*stauros*) – aufrecht stehender spitzer Pfahl, Pali-sade (BW); s. a. im Anhang von KK-Band 7A das Thema: "Pfahl oder Kreuz?"

H12.2 – wir sollen hinsehen "...zu dem Urheber und Vollender des Glaubens, Jesus, der für (anstatt) die vor ihm liegenden Freude untenblieb am Pfahl die Schande verachtend..."

P2.8 (KK) – so "...erniedrigte er sich selbst, gehorsam werdend bis zum Tod, zum Tod aber am Pfahl."

**Erde / Himmel** – E1.10 – Gott hat in Christus alles (das All) verändert um "...die alle in dem Christus hinaufzuhaupten, die im Gebiet der Himmel, und die, die auf der Erde sind, in ihm."

P2.10,11 – Ziel ist, dass alle Knie sich beugen und alle Zungen Christus als Herrn bekennen.

1K15.28 – Ziel ist, dass Gott allen alles sein wird.

Hier – möglich wurde dies, weil Gott in Christus das All verändert (versöhnt) hat.

---

## Die Veränderung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) und ihre Erwartung

---

K 1:21

Auch euch, die ihr einst **entfremdet worden** und **Feinde** wart in der **Denkart** in den bösen <sup>d</sup> **Werken**,

E4.18; J3.19; T3.3-7

καὶ ὑμᾶς ποτε ὄντας ἀπηλ-  
λοτριωμένους καὶ ἐχθροὺς  
τῇ διανοίᾳ ἐν τοῖς ἔργοις  
τοῖς πονηροῖς

**entfremden** – ἀπαλλοτριῶ (*ap-allotriō*) 3x – *perf. pass.*, fremd machen, entfremden; im Pass. fremd **werden** (Sch).

**entfremdet worden** – hier – die grammatische Form (*perf.pass*) und das Präfix "ent-" machen deutlich, dass die Kolosser und damit alle, die zu den Nationen gehörten denen Paulus predigte, in ihren Vorvätern zu Israel gehörten.

R1.5 (KK) – denn Paulus hatte den Auftrag "den Nationen für seinen Namen" zu predigen.

S. a. E2.12,13 KK-Band 8a; R4.1,12; 11.25 KK-Band 6; 1P2.10 KK-Band 11. S.a. Kurz-Bibelthemen im Anhang unter "Israel – Organ für Gottes Heilsplan".

**Feinde** – K1.22; R5.10 – wir waren Feinde als Gott uns durch den Tod Seines Sohnes veränderte.

**Denkart** – διάνοια (*dianoia*) – Denkkraft, Denkart, Gesinnung (Sch); I.) d. Denkvermögen 1) d. Verstand als Sitz d. Verständnisses / Gefühle / Wünsche 2) Verständnis Eph 4:18 Heb 8:10 10:16 Mt 22:37 Mr 12:30 Lu 10:27 1Jo 5:20 II.) d. Gesinnung 1) d. Sinn, Geistesgesinnung, d. Art und Weise d. Denkens und Fühlens, (gute oder böse) Gedanken 2Pe 3:1 III.) Pl.: d. Sinne Eph 2:3 (ST).

E2.1-3 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) war in ihrer Denkart dem Willen des Fleisches unterworfen.

R8.7 – die Gesinnung des Fleisches ist Tod, "dieweil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie unterordnet sich dem Gesetz Gottes nicht, denn sie vermag es aber auch nicht."

1K2.14 – dies geschieht wenn das Seelische im Menschen die Oberhand gewinnt.

**Werk / Gewirktes** – ἔργον (*ergon*) – 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

T1.15,16 – "Den Reinen ist alles rein, aber den Beschmutztwordenen und Ungläubigen ist nichts rein, sondern beschmutzt worden ist sowohl ihr Denken *als* auch *ihr* Gewissen. Gott wahrgenommen zu haben, bekennen sie, aber *in* den Werken leugnen sie *ihn* indem sie greulich sind und ungehorsam und zu jedem guten Werk unbewährt."

K 1:22

**veränderte** er aber nun in dem Leib seines <sup>d</sup> **Fleisches durch seinen <sup>d</sup> Tod**, um euch **heilig** und **makellos** und **unanklagbar** vor seinem **Angesicht** darzustellen,

R5.9,10; 1K6.11; 2P3.14; P2.15

νυνὶ δὲ ἀποκατήλλαξεν ἐν τῷ σώματι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ διὰ τοῦ θανάτου \*αὐτοῦ παραστήσαι ὑμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους καὶ ἀνεγκλήτους κατενώπιον αὐτοῦ

\*[fehlt in B]

**verändern** – ἀποκαταλλάσσω (*apokatalassō*) – s. bei K1.20 (KK).

2K5.18 – "Das Alles aber aus Gott, *aus* dem, der uns durch Christus *für* sich selber *in jeder Beziehung* verändert hat und uns den Dienst der Veränderung gegeben hat."

*Zit. M.Schacke aus d. Einleitung "Der Römerbrief":* "... ich gebe zu bedenken, dass es eine Versöhnung Gottes mit den Menschen und umgekehrt gar nicht gibt. Es kommt einfach nicht vor, dass unser Gott ... eine Handlung ... zurücknehmen müsste. Zum anderen ist es undenkbar, dass Gott durch ... Gaben ... günstig gesinnt würde. Grundsätzlich ist es doch so, dass Gott die Menschen liebt (Joh 3.16; Tit 3.4). ...

Wir müssen deshalb daran denken, dass der eigentliche Gedanke ... immer dahin geht, Menschen in Christus total zu erneuern. Gott führt in Christus eine umfassende Neuordnung herbei ... Was er heute mit dem einzelnen Glaubenden tut, das wird er nach dem klaren Zeugnis der Schrift mit der ganzen Schöpfung tun (Röm 8.18ff u.a.)."

**Fleisch** – σὰρξ (*sarx*) 147x subst. – zum verschiedenen Gebrauch; s. Abhandlung bei P3.3 (KK).

**durch seinen Tod** – 1P3.18 – "Weil auch Christus einmal betreffs der Verfehlungen für uns starb, *der* Gerechte für *die* Ungerechten, auf dass er uns zu Gott führe, getötet worden zwar *im* Fleisch, aber lebend gemacht worden *im* Geist."

**heilig** – ἅγιος (*hagios*) adj. – heilig, -er, -e, -es; 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will; 2) Personen, die Gott besonders zugehören (Sch).

Hier, *als Heilige* (*personifiziertes adj.pl.*) – 1K7.14 – die Heiligen sind **heilig**, weil sie **IHM gehören**, nicht weil sie ihm Gleiche sind. (S. dazu bei 1P1.15, KK-Band 11)

**makellos** – ἄμωμος (*amōmos*) 8x, E1.4; 5.27; P2.15; K1.22; H9.14; 1P1.19; JD24; EH14.5 – bei einem Vergleich aller Vorkommen, entsteht der Eindruck, dass sich ἄμωμος (*amōmos*) mehr auf künftige geistliche Herrlichkeit bezieht, und ἀμεμπτος (*amemptos* untadelig) {2x adv. 1TH2.10; 5.23; 5x adj. L1.6; P2.15; 3.6; 1TH3.13; H8.7} mehr auf das jetzige, irdische Leben bis hin zur Vollendung (vgl. P2.15; 3.6).

E5.27 (KK) – Christus stellt die ἐκκλησία (*ekklesia*) makellos neben sich.

T2.14 – weil Er uns erlöst und gereinigt hat (vgl. H9.14).

E1.4 – desh. stehen wir auch vor Gott makellos (ἄμωμος [*amōmos*]).

**unanklagbar** – ἀνέγκλητος (*anengklätos*) 5x – 1K1.8; K1.22; 1T3.10; T1.6,7 – I.) nicht anklagbar 1) jmd. d. man gerichtlich nichts vorwerfen kann: unbescholten, vorwurfsfrei, unsträflich, juristisch nicht belangbar, untadelig (ST).

1K1.5,8 (KK) – wir sind "unanklagbar in dem Tag unseres Herrn

Jesus Christus."

**vor ... Angesicht** – κατενώπιον (*katenōpion*) 3x – l.) im Angesicht von ... 1) gegenüber von ..., vor Angesicht von ..., in d. Gegenwart von ..., vor..., 1a) örtl.: Jud 24 1b) übertr.: jmd. vor Augen haben (ST).

K 1:23

wenn ihr denn **dabeibleibt** in dem Glauben, **gegründet** und **festsetzend**, und **euch nicht wegbewegen** lasst von der **Erwartung** des **Evangeliums**, welches ihr **hörtet**, das **in aller Schöpfung** <sup>d</sup> unter dem Himmel **verkündet** wird, "dessen **\*Diener** ich, Paulus, geworden bin.

J8.30; A14.22; H3.6,14; 4.14 M24.14; E1.18; 3.8; 1P1.3

εἰ γε ἐπιμένετε τῇ πίστει τεθεμελιωμένοι καὶ ἑδραῖοι καὶ μὴ μετακινούμενοι ἀπὸ τῆς ἐλπίδος τοῦ εὐαγγελίου οὐ ἠκούσατε τοῦ κηρυχθέντος ἐν πάσῃ κτίσει τῇ ὑπὸ τὸν οὐρανὸν οὐ ἐγενόμην ἐγὼ παῦλος \*κῆρυξ καὶ ἀπόστολος\*

\*[x<sup>c</sup>(A)B - (κῆρυξ καὶ ἀπόστολος καὶ) διάκονος]\*

**dabeibleiben** – 1K15.2 – bei diesem Evangelium sollten wir bleiben: "...durch welches ihr auch errettet seid, *in* dessen Wort ich euch evangelisierte, wenn ihr es festhaltet [κατέχω (*katechō*)], es sei denn, dass ihr *nur* scheinbar glaubt."

Anmerkung:

*Dabeibleiben* oder festhalten im Sinne von "festhalten als Besitz". Es geht um ein Von-oben-her-Haben in jeder Beziehung und jeweils gemäß der Situation (PROPHET 1/313).

**gründen, festsetzen, nicht wegbewegen** – 1K15.58 – "Daher, meine geliebten Brüder, werdet fest, unerschütterlich, überreich in dem Werk des Herrn allezeit; wahrnehmend, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!"

K2.7 – wer in Ihm gewurzelt ist, wird sich nicht "wegbewegen" (vgl. E3.17).

Zit. NTD: "Die Worte "bleiben", "fundiert", "stabil", "unbeweglich" in Verbindung mit dem Evangelium, das den Kolossern verkündet worden ist, bilden zusammen eine "Wortmusik" mit einem eindeutigen Klang, die in den Lesern weiterklingen wird."

**Erwartung** – ἐλπίς (*elpis*) – s. bei K1.5 (KK).

R5.5 (KK) – "...die Erwartung aber enttäuscht nicht, da die Liebe Gottes ausgegossen worden ist in unseren Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist." (Vgl. a. G5.5)

**Evangelium** – εὐαγγέλιον (*euangelion*) – s. bei K1.5 (KK).

**hören** – R10.17 – "Demnach *ist* der Glaube aus dem Gehörten, das Gehörte aber durch Rede Christi."

JS2.9-12 – Glaube kommt also nicht vom Sehen, sondern aus dem Gehörten, wie auch der Bericht des AT über Rahab zeigt.

EH1.3 – lesen und hören macht glücklich.

1T4.6 – die Worte des Glaubens nähren den, der sie hört.

1K1.17,21 – durch die Torheit des Geheroldeten rettet Gott; nicht in Weisheit des (Menschen-)Wortes.

**verkünden** hier, *part.ao.pass.* von – κηρύσσω (*kēryssō*) – öffentliche Verkündung (herolden). Ein Herold verkündet nichts Eigenes, sondern hält sich an die ihm gegebene Botschaft.

**in aller Schöpfung** – R10.18 (KK) – "Jedoch sage ich: Hörten sie überhaupt nichts? Ja doch. Ihr Schall *ist* ausgegangen hinein in das ganze Land und ihre Reden zu den Enden der Bewohnten (Erde)."

K1.5,6 (KK) – das Evangelium ist anwesend, wächst und bringt im ganzen Kosmos Frucht. (Vgl. 1TH1.8 [KK])

Zit. HL: "Nach jüdischem Sprachgebrauch sind damit die Menschen gemeint ohne Unterschied der Abstammung, also Juden und Heiden, einfach als Geschöpfe Gottes, die gleichermaßen jetzt das Evangelium hören sollen."

**Diener** \*(Herold [Verkünder], Apostel)\* – E3.8 – "Mir, dem Allgeringsten aller Heiligen, wurde diese Gnade gegeben, den Nationen den unaussprechbaren Reichtum des Christus *zu* evangelisieren."

R15.16 – Paulus war: "...*ein* Amtender Christi Jesu ... für die Nationen, priesterlich wirkend *am* Evangelium Gottes."

A9.3-20 – der Herr selber hatte ihn dazu beauftragt.

K1.25 (KK) – Paulus ist so auch ein Diener der ἐκκλησία (*ekklesia*) geworden.

---

### Der Dienst am Leib und die Vervollständigung des Wortes

---

K 1:24

Nun **freue** ich mich **in den Leiden für euch** und **fülle** in meinem <sup>d</sup> **Fleisch** die **Erman- gelungen der Drängnisse** des Christus **auf** für seinen <sup>d</sup> **Leib**, welcher die Versammlung ist,

P3.10; M5.11,12; R5.3; JK1.2

νῦν χαίρω ἐν τοῖς παθή-  
μασιν ὑπὲρ ὑμῶν καὶ  
ἀνταναπληρῶ τὰ ὑστερήμα-  
τα τῶν θλίψεων τοῦ  
χριστοῦ ἐν τῇ σαρκί μου  
ὑπὲρ τοῦ σώματος αὐτοῦ ὃ  
ἐστὶν ἡ ἐκκλησία

**freuen in den Leiden** – hier – Paulus freut sich nicht an den Leiden, sondern in den Leiden. Wir lernen hier, dass jedes Leibes- glied durch seine eigenen Drängnisse zu der Vollendung des Gesamtleibes des Christus beiträgt (vgl. 2K7.4; P1.29; 2.17,18).

A9.16 – der Herr hatte dem Apostel Paulus ein besonderes Maß an Drängnissen zugeordnet.

2K4.8-13; 6.4-10; 7.5; 11.23-33 – beachte dazu die "Leidenskata- loge" des Apostels.

1P5.9 – wir dürfen aber wissen, dass es der Bruderschaft in der ganzen Welt gleich ergeht (vgl. A5.41).

**für euch** – P1.12-14 – die Drängnisse des Paulus dienten der Förderung des Evangeliums und halfen den Brüdern "mehr zu wagen".

E3.13 – "Darum bitte ich, nicht entmutigt zu sein in meinen Dräng- nissen für euch, welches eure Herrlichkeit ist." (Vgl. 2T2.10).

**Drängnis** – θλίψις (*thlipsis*) – eigentl. das Drücken, Quetschen, der Druck, übertr. Bedrängnis, Drangsal (Sch); Einengung des We- ges (vgl. M7.14, HL).

1TH3.3 – die ἐκκλησία (*ekklesia*) ist dazu gesetzt, Drängnisse zu erleiden.

2T3.12; A14.22 – wer auf dem Wortgrund steht, und keine Kompro- misse macht, wird verfolgt.

1P4.12,13; J15.20 – dies sollte uns nicht befremden.

**auffüllen** – ἀνταναπληρῶ (*ant-ana-pläroō*) 1x – I.) etw. stellver- tretend ausfüllen (ST).

Hier – "Drängnisse des Christus" ist als Subjektgenitiv zu lesen. Das hat nichts mit einem "Mangel" des Opfers Christi auf Golgatha zu tun den wir sozusagen nachträglich auffüllen, sondern es geht um die Vervollständigung des Gesamtleibes. "Wie ... Christus einmal gelitten hat als Person, so leidet er täglich in seinen Gliedern." (Calvin, NTD)

**Mangel** – ὑστέρημα (*hysteräma*) 9x – das, was an einer Sache noch fehlt und zugefügt werden muss, das Fehlende, 2) die Be- dürftigkeit, Armut (Sch); I.) d. Mangel 1) Pl.: d. (konkreten) Mängel, d. was noch fehlt zur Vollkommenheit (im Glauben) 1Th 3:10 2) im Hinblick auf Eigentum / Ressourcen als Gegenteil zum Überfluss: d. (konkrete) Armut, Entbehrung, Not 3) d. (konkrete) Fehlen einer Person (ST).

**Fleisch** – σὰρξ (*sarx*) 147x subst. – zum verschiedenen Gebrauch; s. Abhandlung bei P3.3 (KK).

**Leib** – hier u. K1.18; E1.22,23; 5.23; 1K10.17; 12.12 – die Ver- sammlung, grie. ἐκκλησία (*ekklesia*) ist der Leib des Christus.

K 1:25

deren **Diener** ich geworden bin gemäß der **Verwaltung** <sup>d</sup> Got- tes, die mir <sup>h</sup> für euch gegeben **ist, um das Wort** <sup>d</sup> **Gottes zu vervollständigen**,

K1.23; E3.2; 1T2.7

**Diener** – διάκονος (*diakonos*) <sup>l</sup> I.) d. Bediener(in) 1) jmd. d. d. Be- fehle eines anderen ausführt: ein Diener, Helfer, ein Aufwärter bei Tisch; d. Bedienstete seines Meisters Mt 20:26 22:13 23:11 Mr 10:43 Joh 2:5,9 Ro 13:4 1Co 3:5 2) von d. Obrigkeit als ausfüh- rende Dienerin oder Vollstreckerin von Gottes Anordnungen betref- fend Gut und Böse 3) immer im Pl.: d. "Diakone" d. Gemeinden; ihre Aufgaben waren wahrscheinlich praktischer Natur (Armenver-

ἦς ἐγενόμην ἐγὼ \*παῦλος  
διάκονος κατὰ τὴν  
οἰκονομίαν τοῦ θεοῦ τὴν  
δοθεῖσάν μοι εἰς ὑμᾶς  
πληρῶσαι τὸν λόγον τοῦ  
θεοῦ

\*[fehlt in κ<sup>o</sup>B]

sorgung, Geldverwaltung, udgl.) Php 1:1 1Ti 3:8,12 4:6 (ST).

1K15.10 – ein (Diener) Apostel Christi verdankt alles der Gnade (vgl. E3.7).

1K4.1 – ein (Diener) Unterknecht Christi ist ein Verwalter.

2K3.6 – ein Diener Christi beachtet den Geist einer Sache.

2K4.5 – ein (Diener) Sklave Christi verkündet sich nicht selbst.

2K5.20 – ein (Diener) Gesandter Christi bittet an Christi Statt.

2K6.4 – ein Diener Christi bleibt unter allen Umständen unten (harrt aus).

K1.23 – ein Diener Christi ist Diener des Evangeliums.

K1.24,25 – ein Diener Christi ist Diener der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1T4.6 – ein Diener Christi – ein idealer – ist mit dem Wort des Glaubens / Treue gelehrt.

Es ist der pflegende, für einen guten geistlichen Stand sorgende Dienst an der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

**Verwaltung** – οἰκονομία (*oikonomia*) – w. Wohngesetz*hütung*, fr. Verwaltung (FHB).

1K4.1 – treue Unterknechte Christi sind Verwalter der Geheimnisse Gottes.

1K9.16 – Paulus tut es nicht freiwillig [nicht zu verwechseln mit widerwillig], sondern als Notwendigkeit (Zwang), von Gott auferlegt; desh. ist es ein **Verwalteramt**, welches er empfangen hat. Ein Verwalter (damals meist ein Sklave) wird aber immer von einem Höheren eingesetzt.

**Wort Gottes** – R15.15-18 – Paulus redet nur durch Christus gewirktes Wort Gottes.

**vervollständigen** – πληρῶω (*pläroō*) – vollmachen, und zwar relativ anfüllen, absol. erfüllen (Sch).

**Wort Gottes vervollständigen** – a) qualitativ, b) quantitativ.

**a) qualitativ:**

R15.19 – das durch Christus gewirkte Wort ergeht durch Paulus "in *Vermögenskraft der Zeichen und Wunder, in Vermögenskraft des Geistes Gottes, so dass ich von Jerusalem und ringsumher bis nach Illyrien, das Evangelium des Christus vervollständig* habe."

A20.27 – Paulus hat den ganzen Ratschluss Gottes verkündigt.

K1.26 – Paulus durfte das Geheimnis Gottes, das von den Äonen an verborgen war, offenbaren.

K1.28 – Ziel war dabei, jeden Menschen *vollendungsgemäß* in Christus darzustellen.

**b) quantitativ:**

2TH3.17,18; K4.18 – "Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand, welches *das Zeichen* ist in jedem Brief; also schreibe ich. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus *ist* mit euch allen."

Auch In H13.25 und EH22.21 findet sich dieselbe "Unterschrift". Wenn man diese "Unterschrift" des Apostels Paulus als Maßstab nimmt, dann gehören der Hebräerbrief und die Enthüllung zu seinen Schriften, was eine **quantitative Vervollständigung** der Gesamt-schrift bedeuten würde.

---

## Christus – das Vollendungsziel für jeden Menschen

---

K 1:26

das **Geheimnis**, das von den **Äonen** und von den **Generationen an verborgen war, nun aber** seinen Heiligen **offenbart** worden ist,

1K2.7; T1.2,3; M13.11; MK4.11

**Geheimnis** – μυστήριον (*mysterion*) 28x – w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich (vgl. L8.10).

R16.25,26; E3.9; K1.26 – deshalb äonisch, d.h. verheimlicht, verborgen.

K4.3; 2.2; E5.32 – das Geheimnis des Christus und Gottes ist:

τὸ μυστήριον τὸ ἀποκρυμμένον ἀπὸ τῶν αἰώνων καὶ ἀπὸ τῶν γενεῶν νῦν δὲ ἐφανερώθη τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ

Christus und Seine ἐκκλησία (*ekkläsia*);  
E1.23 – die Sein Leib ist.

S. a. bei 1K4.1 (KK-Band 7a) alle Vorkommen des Wortes und eine Aufstellung von Geheimnissen.

**Äon** – αἰών (*aiōn*) – H1.2 – Zeitabschnitt mit Anfang und Ende, da Gott die Äonen durch den Sohn gemacht hat. Somit gab es vorher keine Äonen, was daher den Begriff der "Ewigkeit" ausschließt.

Zit. WOBÉ 3/77: "Hieraus (K1.26) lassen sich mehrere Bestätigungen zum Thema "Äonen" erkennen:

- Äonen hängen mit einem wegverborgenwordenem Geheimnis zusammen und stellen somit Verheimlichungen dar
- zu Beginn der Äonen gab es Menschen (Generationen), d.h. der Erschaffungsprozess des damaligen Kosmos (aus Altem her) war abgeschlossen
- die Verheimlichungen bestehen für SEINE Heiligen nicht mehr."

S. bei P4.20 (KK), sowie auch im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

**Generation** – γενεά (*genea*) – Generation (FHB, PF, KNT); eigentl. die Hervorbringung, die Geburt, dann die Abstammung, dah. 1) das Geschlecht, die Generation, 2) die Gesamtheit der zu einer Zeit Lebenden, 3) ein Menschenalter (Sch); die Übersetzung mit "Generation" ist vorzuziehen, wenn es um Zeitangaben geht.

**verbergen** – ἀποκρύπτω (*apokryptō*) 4x verb. – w. wegverbergen (FHB); verbergen, Jemandem etwas vorenthalten (Sch).

**nun aber** – E3.5 – das Geheimnis, "...das in anderen Generationen den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde,..." ist nun "seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt" worden. Dieses Geheimnis war offensichtlich kein "Sonderwissen" des Apostels Paulus, sondern wurde auch den anderen "Heiligen" bekannt gemacht (vgl. R15.25,26).

A10.1-11.18 – Beweis: Petrus durfte schon vor Paulus den "Schlüssel" (M16.19) für die Nationen gebrauchen.

**offenbaren** – φανερώω (*phaneroō*) – offenbar machen, zeigen, bekannt machen (Sch); sichtbar geworden (Schl).

K 1:27  
denen<sup>d</sup> Gott **bekannt machen** will, was der **Reichtum der Herrlichkeit**<sup>d</sup> dieses **Geheimnisses** in den Nationen *ist*, welcher *ist*: **Christus in euch**, die **Erwartung der Herrlichkeit**,

R8.18; 2K4.6; G2.20; 2K13.5; E6.19

οἷς ἠθέλησεν ὁ θεὸς γνωρίσαι \*τίς ὁ\* πλοῦτος τῆς δόξης τοῦ μυστηρίου \*\*τοῦ ἐν τοῖς ἔθνεσιν \*\*\*ὅς ἐστιν χριστὸς ἐν ὑμῖν ἡ ἐλπίς τῆς δόξης

\*[AB - τί τὸ]\*; \*\*[AB - ὅ]  
\*\*[n°AB - τούτου]

**bekannt machen** – γνωρίζω (*gnōrizō*) – 1.) bekanntmachen 1) etw. offenbaren, kundtun, etw. zu erkennen geben 2) etw. (er)kennen, etw. wissen, mit etw. nähere Bekanntschaft machen (ST).

K1.26,27 – Gott lässt Seine Heiligen bezüglich des **"Reichtums der Herrlichkeit"** und der **"Erwartung der Herrlichkeit"** nicht im Ungewissen.

**Reichtum** – hier u. E3.8 – Christus ist ein unausspürbarer Reichtum.

E2.4,7; 1.7 – es ist Reichtum an Erbarmen und Gnade.

R2.4; 9.23 – es ist Reichtum an Milde, Tragkraft, Geduld und Herrlichkeit.

**Reichtum der Herrlichkeit** – hier – der Reichtum der Herrlichkeit ist: "Christus in euch".

R9.23 – Er tut "...den Reichtum seiner Herrlichkeit kund an *den* Geräten *des* Erbarmens, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat."

E3.16 – der Reichtum der Herrlichkeit gibt dynamische Kraft durch den Geist.

E1.17,18 – ER erleuchtet die Augen des Herzens, damit wir den Reichtum der Herrlichkeit des Erbes wahrnehmen (vgl. 2K4.6).

P4.19 – der Reichtum der Herrlichkeit Gottes erfüllt allen Bedarf.

**Geheimnis** – μυστηρίου (*mysterion*) – s. bei K1.26 (KK).

**Christus in euch** – J17.23; K3.3 – es ist ein doppeltes Ineinander-Sein (s. bei K3.3 [KK]).

R8.10 – "Wenn aber Christus in euch *ist*, das bleibt, *ist* der Leib erstorben wegen *der* Verfehlung, der Geist aber Leben wegen der Gerechtigkeit."

S. dazu a. im Anhang die Grafik "In Christus".

**Erwartung der Herrlichkeit** – R5.2 – "...wir rühmen *aufgrund der* Erwartung der Herrlichkeit Gottes."

1. In der Gegenwart – 2K3.18; J17.22; R8.29,30; 1TH2.12 (*part.pr.*).

2. In der Vollendung – P3.20,21; 1J3.1,2; R8.17 (*konj.pass.*); 2T2.10; K3.4.

K 1:28

den wir **verkündigen**, **jeden Menschen ermahnen** und **jeden Menschen in aller Weisheit lehrend**, auf dass wir **jeden Menschen vollendungsgemäß** in Christus **darstellten**;

K4.12; P1.15-18; E4.11; 1T3.16; 2T2.24,25; 1TH5.12-14; H10.14; 13.21

ὄν ἡμεῖς καταγγέλλομεν νοουθετοῦντες πάντα ἄνθρωπον καὶ διδάσκοντες πάντα ἄνθρωπον ἐν πάσῃ σοφίᾳ ἵνα παραστήσωμεν πάντα ἄνθρωπον τέλειον ἐν χριστῷ

**verkündigen** – A20.20 – die Verkündigung des Apostels Paulus war öffentlich und individuell: "...wie ich nichts unterschlug von den zuträglichen Wahrheiten, dass ich es euch nicht verkündet und gelehrt hätte öffentlich und in den einzelnen Häusern."

**ermahnen** – νοουθετέω (*noutheteō*) 8x – w. das Denken setzen, oder in den Sinn reden.

Beachte die Verwendung des Wortes bei den einzelnen Vorkommen: A20:31; R15:14; 1K4:14; K1:28; 3:16; 1TH5:12,14; 2TH3:15.

**in Weisheit lehren** – 1K1.3 – das geht nur, weil Christus uns zur Weisheit gemacht ist.

1K2.6,7 – es ist die verborgene, wesenhafte Gottesweisheit.

**darstellen** – hier übersetzt mit "darstellten", weil παραστήσωμεν (*parastāsōmen*) *konj.* ist.

**vollendungsgemäß** – τέλειος (*teleios*) 19x adj. – (Zur Worterklärung und zu Unterscheidungen s. bei 1K1.8 KK-Band 7A.)

E4.13 – das Ziel ist: "...bis wir alle hingelangen in die Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, in *den vollendungsgemäßen* Mann, in *das* Vollmaß des Wuchses der Vervollständigung des Christus."

K1.22; E5.27 – Er wird nach und nach **Jeden** "...heilig und makellos und unanklagbar vor seinem Angesicht darstellen."

**jeden Menschen** (3x hier im Vers) – dass das keine Wunschvorstellung des Apostels ist, beweist seine Feststellung: R15.18 – "Denn ich werde nicht wagen, etwas *zu* sprechen, was nicht Christus durch mich gewirkt *hat* zum Gehorsam *der* Nationen *in* Wort und Werk."

K 1:29

<sup>n</sup> <sup>d</sup> wozu ich mich auch **bemühe**, **kämpfend ringend gemäß seinem** <sup>d</sup> **Innerwirken**, das in mir **innerwirkt in Vermögenskraft**.

L13.24; 1TH2.9; 3.8; 2K12.9,10

εἰς ὃ καὶ κοπιῶ ἀγωνιζόμενος κατὰ τὴν ἐνέργειαν αὐτοῦ τὴν ἐνεργουμένην ἐν ἐμοὶ ἐν δυνάμει

**kämpfend ringen** – ἀγωνίζομαι (*agōnizomai*) 8x – I.) ringen 1) einen Wettkampf führen (vor allem Ringen); allg.: kämpfen, sich kämpfend abmühen, etw. mit großer Anstrengung erstreben, sich mit Eifer um etw. bemühen (ST).

**bemühen / kämpfen / ringen** – 1TH2.2 – an die Thess. berichtet Paulus von seinen Erfahrungen in Philippi, wenn er sagt: "...sondern, *obwohl* wir vorher, wie ihr wisst, in Philippi gelitten hatten und misshandelt worden waren, wurden wir freimütig in unserem Gott, zu euch das Evangelium des Gottes *zu* reden in vielem Ringen."

K2.1 – diese Einstellung galt auch denen, die Paulus nicht persönlich kannte.

A16.16ff; A26.6 – daran erkennen wir, dass Drängnisse und Mühen verschiedener Art zum "Führungszeugnis" treuer Brüder gehören.

**gemäß seinem Innenwirken** – E3.7 – Paulus sagt, dass er Diener des Evangeliums geworden ist, "...gemäß der Schenkgabe der Gnade Gottes, die mir gemäß der Innenwirkung seiner Vermögenskraft gegeben ist."

1K15.10 – er schreibt sein Übermaß an Arbeit der Gnade Gottes zu (vgl. 2K11.23ff).

**Vermögenskraft** – δύνάμις (*dynamis*) – es ist die Dynamis Gottes, die alles vermag (s. bei P3.10 KK-Band 8b; s.a. den Miniexkurs bei E1.19 in KK-Band 8a).

**innenwirken in Vermögenskraft** – E1.19 (KK) – alle Gotteskräfte sind in Seinen Dienern seit der Auferstehung des Herrn wirksam geworden (vgl. E3.20 [KK]).

P2.13 (KK) – "Denn Gott ist der Innenwirkende in euch sowohl das Wollen *als* auch das Innenwirken für *sein* Wohlgefallen."

H13.20,21 – "Der **Gott** des Friedens... **vollende euch** in allem Guten, in das Tun seines Willens, *als tuend in uns*, was in seinem Auge wohlgefällig *ist*, **durch Jesus Christus**, dem die Herrlichkeit *ist* hinein in die Äonen der Äonen. Amen."